SILIPOX® 7337 wasseremulgierte, farbige EP-Versiegelung und Basis für diffusionsfähige Verlaufsbeschichtungen low emission

PRODUKTBESCHREIBUNG

Anwendung / Produkteigenschaften

SILIPOX® 7337 ist:

- wasserbasierend
- low emission (AgBB fähig gemäß Rezeptur)
- pigmentiert
- gefüllt
- auf Epoxidharzbasis

SILIPOX® 7337 eignet sich für:

- als Versiegelungs- und Anstrichmaterial auf zementgebundenen Untergründen wie Zementputz, Zementestrich und Beton, auf gut verdichtetem Walz- und Gussasphalt sowie auf Magnesit- und Anhydritestrich
- für mechanisch und chemisch leicht belastete Flächen im Innenbereich
- als Basismaterial zur Herstellung einer diffusionsfähigen Verlaufsbeschichtung für mittlere mechanische Belastung

Spezielle Eigenschaften SILIPOX® 7337:

- seidenmatt
- gut zu reinigen
- verarbeitungsfreundlich
- sehr gute Haftung auf verschiedensten Untergründen
- bedingt wasserdampffdiffusionsfähig
- als Versiegelung leicht mechanisch und chemisch belastbar / als Verlaufsbeschichtung mechanisch stark belastbar
- mit Wasser verdünnt direkt als Grundierung einsetzbar

Anwendungsbereiche sind z.B. Werkstätten, Garagen, Keller und Industriehallen.
Mit SILIPOX® 7337 lassen sich sowohl glatte als auch rutschsichere Versiegelungen und/oder Beschichtungen nach Anforderung der jeweiligen Berufsgenossenschaft ausführen.

Vollständig ausgehärtet beständig gegen: Wasser, See- und Abwasser, zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe, Vielzahl von Lösemitteln (Farbtonveränderungen möglich) Wir empfehlen vorab Tests durchzuführen

Farbton / Liefereinheit / Haltbarkeit

Farbton:	gemäß Farbtonkarte, weitere Farbtöne auf Anfrage
Liefereinheit:	10 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage
Haltbarkeit:	vom Tag der Produktion 12 Monate Lagerung im original verschlossenen Gebinde trocken, kühl, frostfrei

Technische Daten

Dichte bei 23°C / 50% rel. LF	ca. 1,63 g/cm³
Haftzugfestigkeit	> Betonbruch
Festkörper	ca. 75 %
Viskosität (25°C, V03/V03.1/V03)	Komponente A: 1.300 – 1.970 mPas Komponente B: 600 – 900 mPas
Mischungsverhältnis:	1 : 5 (nach Gewicht) 1 : 3,3 (nach Volumen)
Materialverbrauch:	200 – 300 g/m² pro Schicht als Versiegelung 400 – 600 g/m² bei zweischichtigem Auftrag 150 – 200 g/m² als Grundierung ca. 1,8-3,0 kg/m² als Verlaufsbeschichtung Die angegebenen Werte sind abhängig von Verarbeitung, Untergrund und dienen nur zur Orientierung.
Verarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	15 – 25 Minuten (30°C) 35 – 45 Minuten (20°C) 70 – 90 Minuten (10°C) Topfzeitende erkennbar
Überarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	mind. 6 – 8 Std., max. 12 Std. bei 30 °C mind. 12 – 16 Std., max. 24 Std. bei 20 °C mind. 24 – 36 Std., max. 48 Std. bei 10 °C
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF)	3 Tage (30 °C) 7 Tage (20 °C) 10 Tage (10 °C)

Verarbeitung:

Untergrund:

Die zu beschichtenden Untergründe müssen sauber, trocken und tragfähig sowie frei von trennend wirkenden Stoffen wie z.B. Öl, Fett und Gummiabrieb sein. Eine ordnungsgemäße Untergrundvorbehandlung durch z.B. Kugelstrahlen oder ein ähnlich geeignetes Verfahren ist für einen ausreichenden Verbund zum Untergrund erforderlich. Nach der Untergrundvorbehandlung sollte die Abreißfestigkeit bei mindestens 1,5 N/mm² liegen. Die Restfeuchtigkeit der zu beschichtenden Fläche darf nicht mehr als 5% betragen (bei Anhydritestrichen <1 Ma%) . Ferner sollte eine rückwärtige Durchfeuchtung dauerhaft ausgeschlossen werden.

Die Beschichtung erfolgt auf einen vorbereiteten und grundierten Untergrund. Je nach Vorbereitungsart und der dabei entstandenen Oberflächenrauigkeit variiert der Materialverbrauch.

Werkzeug:

Kurz- oder mittelflorige Walze, Abstreifgitter, Rakel mit Spitzzahn, Entlüftungswalze

Anmischen:

Die Harzkomponente komplett in die Härterkomponente fließen lassen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen. Es muss vor dem Auftrag eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse vorliegen.

SILIPOX 7337 ist fertig formuliert, kann aber bei Bedarf mit max. 20% Wasser verdünnt werden.

Bei der Verwendung als Verlaufsbeschichtung wird das fertig angerührte SILIPOX 7337, in Abhängigkeit von Temperatur und Schichtdicke, mit Silbersand S80 im Mischungsverhältnis ca. 1:1 gefüllt. Die fertige Beschichtungsmasse wird erneut aufgerührt.

Applikation:

Das Produkt wird mit kurz- oder mittelflorigen Walzen, auf Wandflächen unter Verwendung eines Abstreifgitters, gleichmäßig im Kreuzgang verteilt.

Eine Grundierung mit SILIPOX 7337 (i.d.R. verdünnt) ist immer erforderlich. Innerhalb der Verarbeitungszeit kann die Versiegelung direkt auf die Grundierung aufgebracht werden. Wird der Überarbeitungszeitraum überschritten, muss die grundierte Fläche entweder im frischen Zustand mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut oder nach Aushärtung durch Schleifen etc. für den weiteren Auftrag vorbereitet werden. Um eine rutschsichere Versiegelung zu erzielen kann die Grundierung ebenfalls mit feuergetrocknetem Quarzsand z.B. Körnung 0,4-0,8 mm abgestreut werden.

Bei der Applikation als Verlaufsbeschichtung wird das Gemisch aus SILIPOX 7337 und Silbersand S80 mit einer Spitzzahnleiste verteilt und unmittelbar nach dem Aufbringen entlüftet.

Um Farbunterschiede und Ansatzspuren zu vermeiden, ist sowohl beim Einsatz als Versiegelung als auch beim Einsatz als Verlaufsbeschichtung ist bei größeren Flächen grundsätzlich darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss.

Für eine bessere Schmutzempfindlichkeit empfehlen wir die so erstellte Verlaufsbeschichtung noch einmal mit SILIPOX 7337 zu versiegeln.

Konstruktive und bauseits vorhandene Gegebenheiten wie Fugen, Risse etc. beachten.

Allgemeines:

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen.

Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten. Sollte zur fachgerechten Verlegung eine Erwärmung der Umgebungsbedingungen notwendig sein, sind keine Heizquellen auf Basis von fossilen Brennstoffen zu verwenden, da diese durch die Bildung von Wasserdampf und Kohlendioxid eine gestörte Oberfläche der Beschichtung hervorrufen können.

Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.

Bei Einwirkung von UV-Strahlung muss bindemittelbedingt mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden. Die Neigung von Epoxidharzen zum Weißbruch ist bei der Farbauswahl und dem Einsatzzweck zu berücksichtigen.

Schlechtdeckende Farbtöne (z.B. weiß, hellgrau etc.) erfordern ggf. eine höhere Schichtstärke oder einen mehrlagigen Aufbau. Je nach Art und Stärke von Punktbelastung kann es evtl. zum Auftreten von Oberflächenstörungen kommen, die die Nutzbarkeit jedoch nicht beeinträchtigen und kein Mangel des Produktes sind.

Um Farbtonunterschiede zu vermeiden, ist chargenrein zu arbeiten. Sollte dies nicht möglich sein, müssen -um diesen Effekt zu minimieren- die vorhandenen Chargen miteinander vermischt werden.

Reinigung

Zur Reinigung der Geräte empfehlen wir Wasser.
Bereits erhärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

CE-KENNZEICHNUNG

Produkte, die von einer harmonisierten Norm erfasst werden oder für die eine Europäisch Technische Bewertung erteilt wurde, sind gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung) mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Die EN 13813: 2002 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen“ legt die Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden.
Kunststoffbeschichtungen und- Versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Die EN 1504-2: 2004 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an hydrophobierende Imprägnierungen, Imprägnierungen und Beschichtungen, die für den Oberflächenschutz von Beton eingesetzt werden, fest. Bei Bodenbelagssystemen, die wesentlichen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen zusätzlich die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllt werden.
Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Leistungserklärung.

SICHERHEITSHINWEISE:

Das Produkt ist nur für den gewerblichen Verwender zugelassen.
DGUV Regel 113-012 (alt: BG Regel BGR 227): Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie)
Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung:
Entsorgung unter Hinzuziehung eines Entsorgungsfachbetriebes unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsdatenblätter.

VOC-Richtlinie 2004/42/EG:
Kategorie IIA/j Typ lb < 140 g/l VOC
(Grenzwert 2010)
GISCODE: RE 20

Datenbasis:
Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

Rechtsgrundlage:
Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf www.wst-quarz.de. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

WST Quarz GmbH
LISE-MEITNER-STRASSE 5
46569 HÜNXE

TELEFON: +49 (0)281 944 03 10
FAX: +49 (0)281 944 03 33
info@wst-quarz.de
www.wst-quarz.de